

## Bürgerdialog – Klimawandel

Dr. Hans Penner, 76351 Linkenheim-Hochstetten, hanspenner@gmx.de, www.orientierung-heute.de

### Prof. Dr. Hans Joachim Schellnhuber

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

#### Schreiben H. Penner an H. J. Schellnhuber vom 09.04.2009

... als prominenter Repräsentant des UNO-Weltklimarates und Kanzlerin-Berater haben Sie der "Zeit" ein ausführliches Interview gegeben (26.03.2009). Ihre Aussagen verstärken den Eindruck, daß Sie Ihre Hypothese der anthropogenen globalen Erwärmung mit katastrophalen Klimafolgen nicht länger aufrechterhalten können. Hierfür sprechen folgende Gründe:

- Ein von ihnen behaupteter Konsens des "gesamten Wissenschaftssystems" liegt nicht vor. Die Mehrzahl der Fachwissenschaftler lehnt Ihre Hypothese ab und zwar mit seriösen wissenschaftlichen Begründungen. Mit diesen Begründungen setzen Sie sich jedoch nicht auseinander.
- Auf das Kernproblem, nämlich Ihre falsche Berechnung der Klimasensitivität des Kohlendioxids, gehen Sie nicht ein. Nach sorgfältigen Berechnungen von Dipl.-Ing. P. Dietze beträgt dieser Wert 0,7°C. Der Meteorologe Prof. Dr. H. Malberg kommt ebenfalls auf diesen Wert.
- Die globale Erwärmung ist in diesem Jahrzehnt nicht flacher, wie Sie fälschlicherweise sagen, sondern negativ. Sie führen hierfür einen absurden Grund an und behaupten, daß Kohlekraftwerke Schwefelpartikel ausstoßen würden, welche die Atmosphäre abkühlten.
- Sie ignorieren, daß "alles dafür spricht, daß es sich auch in den letzten 6 Jahrzehnten bei dem vom IPCC postulierten dominanten Treibhaus-/CO<sub>2</sub>-Einfluss auf die globale Temperaturentwicklung (Erwärmung) nur um eine Scheinkausalität handelt" (Malberg).
- Sie ignorieren, daß die globale Temperaturentwicklung nicht mit der Kohlendioxid-Konzentration korreliert, sondern mit der Sonnenaktivität.
- Sie ignorieren die Bedeutung der Wolkenbedeckung für die Klimaentwicklung. Die Wolkenbedeckung kann nicht berechnet werden, deshalb sind Klimaprognosen nicht möglich.
- Zur Begründung ihrer Hypothese führen Sie keine Argumente an, sondern erfinden lediglich neue Horrorszenarien.
- Bei Ihrer Behauptung einer künftigen "Todeszone im Meer" wegen zunehmender "Versauerung der Ozeane" übersehen Sie, daß Kohlensäure nur einen geringen Dissoziationsgrad aufweist und daß der Ozean stark gepuffert ist.
- Weil Sie Klimakatastrophen durch zunehmende Kohlendioxidemissionen nicht begründen können, versuchen sie, neue Methanquellen zu entdecken, die eine Katastrophe herbeiführen sollen.
- Sie prognostizieren den Zusammenbruch ganzer Ökosysteme. Ihrer Meinung nach kann "der europäische Straßenverkehr zum Auftauen der sibirischen Permafrostböden beitragen".

Vollkommen richtig sagen Sie in Ihrem Interview: "Es gehört zum Grundethos des Wissenschaftlers, die eigenen Ergebnisse und die der Kollegen ständig infrage zu stellen." Dieses Ethos sollten Sie praktizieren. Diesem Ethos widerspricht es, eine Hypothese mit allen Mitteln der Propaganda und Medienwirksamkeit der Öffentlichkeit aufzudrängen... Einzelheiten zu obigen Bemerkungen siehe "Klimawandel" unter [www.orientierung-heute.de](http://www.orientierung-heute.de)...

...

...